

Silvaplana – 14. bis 18. August 2013

Segelanweisungen Slalom

1. Veranstalter
Surfclub Silvaplana in Zusammenarbeit mit der Klassenvereinigung.
2. Regattagebiet
 - 2.1 Das Regattagebiet befindet sich auf dem Silvaplanersee.
3. Regeln
Es gelten:
 - 3.1 ISAF Racing Rules of Sailing (RRS) 2013-2016;
 - 3.2 Swiss Sailing Reglement zur Austragung von Schweizermeisterschaften;
 - 3.3 Binnenschiffverkehrsverordnung;
 - 3.4 Rennreglement von Swiss Windsurfing;
 - 3.5 Zusatzbestimmungen von Swiss Sailing und von Swiss Windsurfing.
4. Mitteilungen an die Teilnehmer
 - 4.1 Mitteilungen an die Teilnehmer werden am offiziellen Anschlagbrett („Schwarzes Brett“) angeschlagen.
5. Änderungen der Segelanweisungen
 - 5.1 Jede Änderung der Segelanweisung wird mittels eines Skippersmeeting bekannt gegeben und gleichzeitig am Schwarzen Brett schriftlich festgehalten.
 - 5.2 Änderungen, die den Zeitplan der Wettfahrten betreffen, werden bis um 20:00 Uhr des Vortages angeschlagen.
6. Signale an Land
 - 6.1 Signale an Land werden am Flaggenständer beim schwarzen Brett gesetzt, begleitet durch Schallsignale.
 - 6.2 Empfohlene Signale:
 - L Eine Bekanntmachung für die Teilnehmer wurde am offiziellen Anschlagbrett ausgehängt.
 - AP Weitere Wettfahrten sind verschoben. Ein Ankündigungssignal erfolgt frühestens 20 Minuten nach dem Streichen.
 - AP über A Heute keine Wettfahrt mehr.
 - Y Die Schwimmwesten sind während dem gesamten Aufenthalt auf dem Wasser zu tragen.
7. Wettfahrtprogramm
 - 7.1 Zeitplan: siehe auch Anschlagbrett (eventuelle Änderungen)

Mittwoch, 14. August	09.30 bis 11.00	Vermessung Formula, Slalom, Einschreiben Formula, Slalom, Kids; Segelanweisung am schwarzen Brett und auf www.swisswindsurfing.ch
	12:30	Eröffnung, Skippers Meeting
	13:00	Erste Startmöglichkeit (Ankündigung)
Donnerstag, 15. August		Skippers Meeting gemäss Anschlag vom Vortag bis spätestens 20:00 h

Freitag, 16. August		Skippers Meeting gemäss Anschlag vom Vortag bis spätestens 20:00 h
Samstag, 17. August	9:00 bis 10:30 h	Einschreiben für den Marathon Marathon u. Reservetag SM Skippers Meeting gemäss Anschlag vom Vortag bis spätestens 20:00 h
Sonntag, 18. August	16.00:	Reservetag Marathon u. SM Skippers Meeting gemäss Anschlag vom Vortag bis spätestens 20:00 h Spätester Beginn Startprozedere der letzten Ausscheidungsserie; Preisverteilung ca. 1 Stunde nach Regattaende

7.2 Anzahl Wettfahrten:

- Die Meisterschaft wird mit maximal 12 Ausscheidungsserien ausgetragen.
- Die Wettfahrten werden in der Reihenfolge ihrer Durchführung und gültigen Beendigung nummeriert.
- Die Meisterschaft kommt zustande, wenn mindestens 2 gültige Finalläufe gesegelt wurden.
- Maximale Anzahl Wettfahrten an einem Tag: 5 gültige Finalläufe.
- Die Regattaleitung entscheidet über die Durchführung im Heat-Format in Abhängigkeit der Anzahl Startenden. Aufgrund einer Vorlaufserie können bis zwei Finalläufe durchgeführt werden.

8. Klassenflagge

8.1 Klassen-Signet Slalom.

9. Regattabahnen und Bahnmarken

9.1 Downwindkurs gemäss Plan am Schwarzen Brett

10. Start und Ziel

10.1 Startprozedere (in Abweichung zu ISAF RRS 2013-2016, Regel 26):

3-Minuten-Prozedere gemäss Beschrieb im Bereich Signale dieser Segelanweisung;

10.2 In Abweichung zu Regel B10 29.a der ISAF RRS 2013-2016 sind auch bei Ausscheidungsserien Einzelmehrückrufe möglich;

10.3 Die Startlinie liegt zwischen dem Startboot und einer Tonne in Lee;

10.4 Die Ziellinie liegt zwischen Turm an Land und Tonne in dessen Luv.

11. Bahnänderung und Bahnabkürzung

Gemäss ISAF Racing Rules of Sailing (RRS) 2013-2016

12. Strafsystem

12.1 Gemäss ISAF Racing Rules of Sailing (RRS) 2013-2016, Regel B4 44.1.

12.2 Ein Boot, das eine Strafe angenommen oder eine Wettfahrt aufgegeben hat, muss dies auf einem Formular der Wettfahrtleitung innerhalb der Protestfrist bestätigen (Ergänzung zu obengenannter Regel).

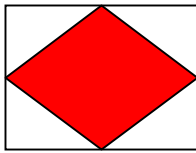
13. Wertung

13.1 Es gilt das Low-Point Wertungssystem

13.2 Streichresultate: Ab 3 gültigen Wettfahrten 1 Streichresultat; Ab 6 gültigen Wettfahrten 2 Streichresultate; Ab 9 gültigen Wettfahrten 3 Streichresultate; Ab 12 gültigen Wettfahrten 4 Streichresultate.

- 13.3 Zeitlimit: Boote, die nicht innerhalb von 15 Minuten nach dem Zieldurchgang des ersten Bootes durchs Ziel gehen, werden als DNF gewertet (Änderung der Regeln 35).
14. Proteste und Anträge auf Wiedergutmachung
- 14.1 Surfer ,die beabsichtigen zu protestieren, dies gemäss Regel B5 61 tun.
- 14.2 Proteste sind schriftlich auf den im Wettfahrtbüro erhältlichen, offiziellen Formularen abzufassen und dort innerhalb der Protestfrist einzureichen (Ergänzung der Regel 61.2).
- 14.3 Die Protestfrist beträgt 30 Min. nach dem Zieldurchgang des letzten Bootes der letzten Wettfahrt des Tages.
- 14.4 Mitteilungen an die Teilnehmer über Proteste der Wettfahrtleitung oder der Jury werden am Anschlagbrett angeschlagen.
- 14.5 Proteste werden, wenn möglich, in der Reihenfolge des Eingangs verhandelt. Beginn und Reihenfolge werden am Anschlagbrett spätestens 30 Minuten nach Ende der Protestfrist ausgehängt. Protestparteien und Zeugen haben sich zur angegebenen Zeit vor dem Verhandlungsraum bereitzuhalten.
- 14.6 Am letzten Regattatag kann eine Wiederaufnahme einer Verhandlung bis spätestens am Ende der Protestfrist eingereicht werden, wenn die beantragende Partei am Vortag über die Entscheidung, bzw. bis spätestens 30 Minuten nach Eröffnung der Entscheidung an diesem Tag orientiert war (Änderung der Regel 66).
15. Sicherheitsbestimmungen
- 15.1 Es gilt das Sicherheitskonzept und das Sicherheitsdispositiv für den Silvaplanersee von Swiss Windsurfing.
- 15.2 Ein Boot, das die Wettfahrt aufgibt, muss dies unverzüglich der Wettfahrtleitung oder dem Wettfahrtbüro bekanntgeben.
- 15.3 Name und Adresse des Bootsführers müssen auf dem Brett vermerkt sein.
16. Material-Ersatz
- 16.1 Ersatz von beschädigtem oder verlorenem Material, welches einer Vermessungskontrolle bedarf, ist nur mit Genehmigung des Vermessers gestattet.
17. Ausrüstungs- und Vermessungs-Kontrollen
- 17.1 Ein Boot oder seine Ausrüstung kann jederzeit durch den Vermesser auf Übereinstimmung mit den geltenden Vorschriften überprüft werden.
18. Begleitboote
- 19.1 Auf dem Silvaplanersee sind keine Begleitboote zugelassen.
19. Funkmitteilungen
- 21.1 Ein Boot darf während der Wettfahrt keine Funkmitteilungen aussenden oder erhalten, wenn diese nicht für alle Teilnehmer zugänglich sind. Diese Einschränkung gilt auch für Mobiltelefone.
20. Haftungsausschluss
- 20.1 Es liegt in der alleinigen Verantwortung jedes Teilnehmers, zu entscheiden, ob er startet, eine Wettfahrt fortsetzt und beendet oder gegebenenfalls aufgibt (siehe ISAF RRS 2013-2016, Regel 4).
- 20.2 Durch die Meldung und Teilnahme verzichtet jeder Teilnehmer auf die Geltendmachung von Haftpflichtansprüchen jeder Art gegenüber Swiss Windsurfing, dem veranstaltenden Club und den für die Durchführung verantwortlichen Personen.
21. Versicherung
- Jedes teilnehmende Boot muss über eine ausreichende Haftpflichtversicherung mit Gültigkeit für Wettfahrten verfügen.

Signale:



Slalom Klassenflagge

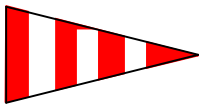


Flagge „L“

Information am Land (Schwarzes Brett)



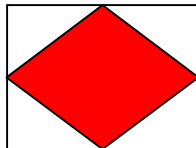
Flagge "Y" (gelb-rot/diagonal gestreift) bedeutet für alle Teilnehmer: "Schwimmwesten tragen ist obligatorisch!" Surfanzüge gelten nicht als ausreichende Schwimmwesten, vgl. Regel Art 40.



Setzen der Flagge "AP" Startverschiebung

(Antwortwimpel, rot-weiss gestreift): "Alle nicht gestarteten Wettfahrten sind verschoben!" Mit dem Niederholen von AP wird ein akustisches Signal gegeben.

4 Minuten vor dem Start: Streichen der Flagge AP rot-weiss gestreift (oder Flagge L, N oder allg. Rückruf) und 1 Schallsignal



3 Minuten vor dem Start: Setzen der Klassenflaggen (siehe oben) und 1 Schallsignal.



2 Minuten vor dem Start: Setzen der Vorbereitungsflagge I (gelb mit schwarzem Punkt) und 1 Schallsignal.



1 Minute vor dem Start: Niederholen der Vorbereitungsflagge I und 1 Schallsignal.

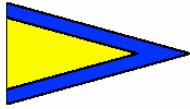
Start:

Streichen der Klassenflaggen und 1 Schallsignal

Frühstart:

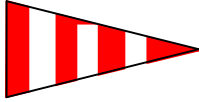


Einzelrückruf: Setzen der Flagge X und 1 Schallsignal
Gemäss Regel 29.1



Allgemeiner Rückruf: Setzen der Flagge 1. Hilfsstander (blaugelbes Dreieck) = "Allg. Rückruf" und 2 Schallsignale. DSQ für Frühstarter gemäss Regel B10 29.b

Startverschiebung: Flagge AP und mehrere Schallsignale



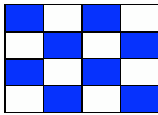
Startwiederholung: Flagge nach allg. Rückruf oder Startabbruch
4 Minuten vor Start: Niederholen der AP, L, N oder der Flagge "Allg. Rückruf" und 1. Schallsignal

Zieldurchgang:



1 Schallsignal für das erste gewertete Boot. Während die blaue Flagge gesetzt bleibt, sind die Fahrer für die nächste Ausscheidungsstufe qualifiziert. Fahrer, die bei gestrichener Flagge die Ziellinie durchfahren, werden direkt gewertet. Durchs Ziel gegangene Boote halten sich von der Ziellinie frei!

Abbruch und Wiederholung:



Wird der Wind zu schwach oder bläst er unberechenbar aus verschiedenen Richtungen, so dass die Teilnehmer stark unterschiedlich betroffen sind, wird die Wettfahrt abgebrochen. Setzen der Flagge "N" (blau/weiß kariert) und 3 Schallsignale; Vgl. Regel 32.
Wird zusätzlich zur Flagge N noch eine Klassenflagge gesetzt, so bedeutet dies Abbruch nur für die angezeigte Klasse.